

In die „Sammlung von Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie“ sollen Arbeiten aufgenommen werden, die Einzelgegenstände aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie in monographischer Weise behandeln. Jede Arbeit bildet ein in sich abgeschlossenes Ganzes.

Das Bedürfnis ergab sich einerseits aus der Tatsache, daß die Redaktion der „Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ wiederholt genötigt war, Arbeiten zurückzuweisen nur aus dem Grunde, weil sie nach Umfang oder Art der Darstellung nicht mehr in den Rahmen einer Zeitschrift paßten. Wenn diese Arbeiten der Zeitschrift überhaupt angeboten wurden, so beweist der Umstand andererseits, daß für viele Autoren ein Bedürfnis vorliegt, solche Monographien nicht ganz isoliert erscheinen zu lassen. Es stimmt das mit der buchhändlerischen Erfahrung, daß die Verbreitung von Monographien durch die Aufnahme in eine Sammlung eine größere wird.

Die Sammlung wird den Abonnenten der „Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ und des „Zentralblatt für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ zu einem Vorzugspreise geliefert.

Angebote und Manuskriptsendungen sind an einen der Herausgeber, Prof. Dr. O. Foerster, Breslau, und Prof. Dr. R. Wilmanns, Heidelberg, erbeten.

Die Honorierung der Monographien erfolgt nach bestimmten, zwischen Herausgebern und Verlag genau festgelegten Grundsätzen und variiert nur nach Höhe der Auflage.

Abbildungen und Tafeln werden in entgegenkommender Weise ohne irgendwelche Unkosten für die Herren Autoren wiedergegeben.

MONOGRAPHIEN AUS DEM GESAMTGEBIETE DER NEUROLOGIE UND
PSYCHIATRIE

HERAUSGEGEBEN VON
O. FOERSTER-BRESLAU UND K. WILMANN-HEIDELBERG

HEFT 36

**STUDIEN ÜBER
VERERBUNG UND ENTSTEHUNG
GEISTIGER STÖRUNGEN**

HERAUSGEGEBEN VON ERNST RÜDIN-MÜNCHEN

**IV. SCHIZOID UND SCHIZOPHRENIE
IM ERBGANG**

BEITRAG ZU DEN ERBLICHEN BEZIEHUNGEN DER
SCHIZOPHRENIE UND DES SCHIZOIDS MIT BESONDERER
BERÜCKSICHTIGUNG DER NACHKOMMENSCHAFT
SCHIZOPHRENER EHEPAARE

VON

Dr. EUGEN KAHN

STELLV. OBERARZT DER PSYCHIATRISCHEN
UNIVERSITÄTSKLINIK MÜNCHEN

MIT 31 ABBILDUNGEN
UND 2 TABELLEN



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1923

ISBN 978-3-662-42855-9 ISBN 978-3-662-43138-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-43138-2

**ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS
DER ÜBERSETZUNG IN FREMDE SPRACHEN, VORBEHALTEN.**

Vorwort.

Diese Arbeit ist im März 1922 abgeschlossen worden. Inzwischen sind einige Bemerkungen über das Schizoid gemacht, ist aber nichts Neues gesagt worden. Jedenfalls scheint mir kein Anlaß vorzuliegen, an dem hier vertretenen Standpunkt irgend etwas zu ändern, oder den Umfang der Arbeit ein paar polemischen Erörterungen zuliebe, die natürlich gemacht werden könnten, zu vergrößern.

Einem Referat von Schou (Zentralbl. f. d. ges. Neurol. und Psychiatr., 29. Band, Seite 74) entnehme ich, daß der dänische Forscher Søren Hansen in einer mir im Original nicht zugänglichen Arbeit über die Erbliehkeitsverhältnisse bei Dementia praecox (Hospitaltidende, 65. Jahrg. Nr. 2, 1922) Vermutungen äußert, von denen die eine den bisherigen Anschauungen entsprechen, die andere meinem Ergebnis nahekommen würde. Hansen lehnt die Möglichkeit ab, daß der Erbgang der Schizophrenie durch einen dominanten oder rezessiven Faktor bestimmt sei; er hält dafür, daß entweder zwei rezessive Faktoren oder ein dominanter und ein oder mehrere rezessive Faktoren gegeben seien.

Es liegt mir daran, auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, daß ich weder das psychopathologische Problem des Schizoids, noch das Problem seines Erbgangs und des Erbgangs der Schizophrenie für gelöst halte. Doch glaube ich, daß der Lösung dieser Probleme merklich näher gerückt wird.

Dieser Studie sollen weitere folgen, die sich mit der Nachkommenschaft zirkulärer Ehepaare und weiterhin solcher Ehepaare, von denen der eine Gatte zirkulär, der andere schizophrene ist, beschäftigen wollen. Ein Stammmaterial dazu ist dank der vor mehr als zwei Jahren begonnenen Materialsammlung vorhanden; es wäre aber jeder weitere Fall willkommen. Deshalb sei es mir gestattet, alle psychiatrischen Anstalten und Kliniken noch einmal um Zuweisung aller einschlägigen Fälle¹⁾ zu bitten und gleichzeitig auch die Bitte zu erneuern, bei der Bearbeitung des Materials, wie es bisher vielfach geschehen ist, behilflich zu sein.

Die Rücksicht auf die ärztliche Schweigepflicht läßt es nicht geraten erscheinen, die Namen einiger Kollegen zu nennen, deren Liebenswürdigkeit eine besonders eingehende Verarbeitung des schizophrenen konjugalen Materials ermöglicht hat. Doch dürfen die Anstalten und Kliniken aufgeführt werden, denen für unmittelbare Überlassung von Material zu danken ist: Eberswalde, Friedrichsberg, Göppingen, Heidelberg, Hildburghausen, Illenau, Jena, Kankakee, Klingenstein, Leubus, Obernigk, Pfullingen, Rellingen, Rybnik, Schellhorner Berg, Schleswig, Treptow, Tübingen, Winnental, Zwiefalten.

Die Arbeit, die von Rüd in angeregt wurde, durfte sich dauernd seines Rates bedienen und über den ganzen Apparat seines Institutes verfügen. Was das heißt, wissen alle, die Rüd in und sein Institut kennen.

München, im Oktober 1922.

Eugen Kahn.

¹⁾ Zirkulär \times zirkulär, zirkulär \times schizophrene, schizophrene \times schizophrene — gleichgültig, ob die kranken Paare von einem Ehegatten oder von einem Kind aus bekannt geworden sind.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
I. Allgemeine Erörterungen über den Erbgang der Schizophrenie.	1	III. Untersuchungen über die Nachkommenschaft schizophrener Ehepaare	50
II. Untersuchungen und Erörterungen über die Klinik, Psychopathologie und Genealogie des Schizoids nebst Erörterungen über den Erbgang der Schizophrenie	23	Vorbemerkungen	50
1. Familie Ha.	24	Material	56
2. Familie Ho.	25	1. Familie Schmieder	56
3. Familie Tr.	27	2. Familie Friedrich.	60
4. Familie Ke.	28	3. Familie Winzert	67
5. Familie He.	29	4. Familie Kreser.	73
6. Familie Gr.	31	5. Familie Serlow	84
7. Familie Vi.	32	6. Familie Werth	86
8. Familie Vo.	35	7. Familie von Wienz	100
9. Familie Am.	36	8. Familie Loele	114
Familie Strindberg	38	Untersuchungen am Material	119
		IV. Zusammenfassung und Ausblick	138
		Literaturverzeichnis	142
		Nachträgliche Bemerkung	144

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

- Abortus.
- Geschlecht unbekannt. ○—○ Zwillingsgeburt
- ↗ männlich.
- weiblich.
- + + + gestorben. Zahl und Buchstabe unter dem Zeichen bedeuten das Alter (○ = mit 4 Wochen †, ○ = mit 3 Monaten, ○ im 1. Lebensjahr).
- ↗ gesund bzw. Nichts Näheres bekannt.
- ↗ nervös.
- ↗ Alkoholismus.
- ↗ Psychopathie.
- ↗ Schwache Begabung, Schwachsinn.

- ▣ ↗ Schizoid.
- ↗ Schizophrenie.
- ↗ Geisteskrankheit außer Schizophrenie, Epilepsie, Idiotie.
- ? über oder unter dem Geschlechtszeichen (? ↗) bedeutet: Diagnose (? ↗) nicht sicher.
- F.B. = Fragebogen.
- I.A. = Irrenanstalt.
- K.G. = Krankengeschichte.
- m. = mütterlicherseits.
- o. B. = ohne Besonderheiten.
- P = Prob. = Proband (Ausgangskranker).
- Tbc. = Tuberkulose.
- v. = väterlicherseits.
- Wa. R. = Wassermannsche Reaktion.